

Presseerklärung

Deutenbacher Straße 1
90547 Stein

Telefon: 0911/6806-138

Telefax: 0911/6806-177

E-mail: efb@frauenwerk-stein.de

www.efb-bayern.de

Quo vadis Frauenbewegung?

Die Zukunft der Frauenbewegung war das Thema bei Studenttag der Evangelischen Frauenarbeit in Bayern (EFB) am 17. März 2007.

Stein – Die Frauenbewegung hat in den letzten 35 Jahren viel erreicht und ist vermutlich die bedeutendste soziale Bewegung des 20. Jahrhunderts. Durch Gesetze, Frauenförderpläne und Quotenregelungen wurde die Gleichberechtigung weit vorangetrieben. Darin waren sich alle Teilnehmerinnen des Studenttags mit der Referentin, Dr. Antje Schrupp (Politologin, Journalistin, Publizistin), Frankfurt, einig. Dr. Antje Schrupp unterschied jedoch Emanzipation und Feminismus: Emanzipation, also Gleichberechtigung und Gleichstellung, betrifft alle Menschen, die weniger Rechte als andere haben. Das sei nicht allein frauenspezifisch. Beim Feminismus dagegen geht es allein um die weibliche Freiheit, um das, was Frauen wünschen und erreichen wollen. Feminismus hat seine Grundlage nicht im Vergleich mit den Männern, sondern allein in der weiblichen Freiheit, dem weiblichen Denken, Handeln und Wollen.

Dr. Antje Schrupp ermutigt die Frauen zu einem differenzierten Blick: Das, was Frauen heute wollen, ist so unterschiedlich wie noch nie. Diese Diversity gilt es zu sehen und zu schätzen. Niemand kann heute noch für „die Frauen“ insgesamt reden. Es geht nicht mehr in erster Linie um das „Frausein“ an sich, sondern darum, welche Inhalte im Mittelpunkt stehen.

Bei der vorausgegangenen Mitgliederversammlung der EFB wurde die bisherige Delegierte im Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks, Elke Beck-Flachsenberg, wiedergewählt. Außerdem trat die EFB dem „Aktionsbündnis gegen Frauenhandel“ bei und wird sich weiterhin gegen Frauenhandel und Zwangsprostitution engagieren. Auch der „Allianz für den freien Sonntag“ (zum eindeutigen Schutz der Sonn- und Feiertage als Grundlage für eine humane Gesellschaft) trat die EFB bei. Darüber hinaus wurde eine Stellungnahme verabschiedet, die mehr Betreuungsplätze für Kinder fordert.

Die Evangelische Frauenarbeit in Bayern (EFB) ist der Dachverband für 22 Mitgliedsorganisationen, Verbände, Berufsgruppen, Vereine und ehrenamtlich arbeitende Frauen in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Die EFB vertritt weit mehr als 10.000 engagierte, evangelische Frauen in Bayern.

Hanne Höfig